



OHNE DOKUMENTATION GEHT ES NICHT

DOKUMENTATIONSPFLICHT // Die Planung und Montage von Anschlagseinrichtungen zur Befestigung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) gehört heute bei vielen Dachdeckern und Spenglern fest ins Portfolio. Welche Lösung dafür auch immer gewählt wird: Eine vollständige Dokumentation ist grundsätzlich Pflicht. Digitale Tools können den Schreibaufwand hier deutlich reduzieren und sorgen für die Vollständigkeit der Unterlagen.

TEXT **MICHAEL PODSCHADEL** FOTOS **ABS SAFETY**

Dass die AUVA in der Schrift „Planungsgrundlagen von Anschlagseinrichtungen auf Dächern“ neben einer abschließenden Kennzeichnung eine lückenlose Dokumentation vorschreibt, hat seinen Grund: Neben einem Nachweis für den Auftraggeber bieten die Aufzeichnungen wichtige Informationen zur Einbauvariante – ist das Dach erstmal eingedichtet oder handelt es sich gar um eine begrünte Dachfläche, ist die Befestigung der Anschlagseinrichtung in der Regel nämlich nicht mehr einsehbar. Kommt es dann bei der Bauendabnahme oder zu einem späteren Zeitpunkt zu Fragen, stehen bei man-

↑ Spart Zeit und Schreibarbeit: Montagedokumentation per Smartphone.

gelnder Dokumentation im schlimmsten Fall eine Öffnung der Dachhaut oder Auszugstests an.

VERPFLICHTENDE MONTAGEDOKUMENTATION

Mit einer vollständigen Montagedokumentation legt man den Grundstein für eine möglichst lange Nutzungsdauer der jeweiligen Absturzsicherung. Spätestens bei der nächsten vorschriftsmäßigen Überprüfung der Anlage bietet die Dokumentation die Möglichkeit, valide Aussagen über die Befestigung zum Untergrund zu treffen. Zu den Pflichtangaben zählen Angaben zum ausführenden Montagebetrieb und Monteur, zum Her-

steller der Produkte sowie den verbauten Komponenten selbst, zu den verwendeten Befestigungsmitteln – und ein Schemaplan, der die Position der Anschlagpunkte auf dem Dach anzeigt. So wird sichergestellt, dass die Absturzsicherung beispielsweise auch nach einem Schneefall gut aufgefunden werden kann. Eine wichtige Ergänzung sind aussagekräftige Fotos der (gegebenenfalls unterschiedlichen) Einbauvarianten, „insbesondere von Details, die im Endzustand unsichtbar sind“, wie in den Planungsgrundlagen steht. Übrigens: Auch jede nachträgliche Überprüfung muss festgehalten werden. Wortwörtlich heißt es in der AUVA-Schrift hierzu: „Eine Prüfung ist in jedem Fall schriftlich zu dokumentieren.“

HANDWERK 4.0 SETZT SICH DURCH

In der Montage erfahrene Betriebe wissen um den teils großen Arbeits- und Zeitaufwand, wenn die Dokumentation händisch vor Ort erstellt und im Büro am PC vervollständigt wird: Daten werden abgetippt, Fotos vom Smartphone auf den Rechner gezogen und in die Unterlagen integriert. Viele kleine Schritte, die sich schnell summieren. In zahlreichen Handwerksbetrieben hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Interne und externe Prozesse verlaufen hier bereits im Rahmen eines modernen und zeitsparenden Daten-

ABS-Lock Book ist kostenlos, frei verfügbar und nicht an die Produkte des Herstellers gebunden. Eine kurze Registrierung genügt für die uneingeschränkte Nutzung.

managements, von der Angebotsplanung bis zur Aufmaßerstellung. Auch bei der Arbeitssicherheit setzt sich das vielzitierte Handwerk 4.0 allmählich durch – Hersteller arbeiten an praxisnahen Lösungen, mit denen Schutzmaßnahmen einfacher realisiert und in die alltäglichen Arbeitsprozesse integriert werden können. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist die freie Dokumentationsanwendung „ABS-Lock Book“ des deutschen Herstellers ABS Safety.

UNKOMPLIZIERT, LÜCKENLOS, RECHTSSICHER

Bei der Entwicklung von ABS-Lock Book hat das Familienunternehmen zwei Kernaufgaben ins Zentrum gestellt, die den eigenen Monteuren ebenso wie allen weiteren Dachdecker- und Montagebetrieben die Arbeit erleichtern und den Schreibaufwand minimieren sollen. Erstens ging es darum, alle Daten so zu erfassen, dass sie unmittelbar und ohne aufwendige Nachbearbeitung weiterverarbeitet werden können; direkt auf der Baustelle, im Büro und beim Auftraggeber. Der offensichtliche Effekt: Betriebe sparen wertvolle Zeit, die sie in ihre Kerntätigkeiten investieren können. Für Stefan Beckers, Produktentwickler bei ABS Safety und Mitglied der Geschäftsführung im Familienbetrieb, war aber noch eine zweite Aufgabe dringlich: „Die Webanwendung



FÜR SOLAR UND PHOTOVOLTAIK

AUFDACHMODULHALTER

- Kein Flexen
- Keine Beschädigung des Daches
- Keine Gefahr durch Haarrisse
- Zeitersparnis
- Keine Hebelwirkung
- Enorme Belastungswerte



LEHMANN

www.otto-lehmann-gmbh.de



Die Webanwendung soll den Nutzer auf dem Dach unkompliziert dabei unterstützen, dass die Dokumentation lückenlos und somit rechts-sicher ist. «

STEFAN BECKERS

soll den Nutzer auf dem Dach unkompliziert dabei unterstützen, dass die Dokumentation lückenlos und somit rechtssicher ist“, erklärt Beckers.

Die Funktion der Webanwendung, die vom Smartphone oder Tablet ebenso einfach ausgeführt werden kann wie vom PC, basiert auf einem automatischen Fragenkatalog. Dieser führt den Monteur in einfachen Schritten durch die Dokumentation, wobei die erforderlichen Daten und Antworten in vielen Fällen einfach aus einer Dropdown-Liste ausgewählt werden. Dabei werden selbstverständlich alle verbindlichen Fragen beantwortet, die die AUVA formuliert hat: Wurde die Einbauanleitung des Herstellers eingehalten? Entspricht die Untergrundbeschaffenheit den Vor-

↑ Das Foto wird unkompliziert der Dokumentation zugewiesen.

gaben der Anleitung? Erfolgte die Befestigung wie vorgeschrieben? Dass bei der abschließenden Dokumentation keine Fragen offen bleiben, ist auch im Sinne des ausführenden Betriebs – schließlich bestätigt der Montageverantwortliche mit seiner Unterschrift die Korrektheit der durchgeführten Installation.

Mit der Webapp können auch Fotos vom Smartphone oder Tablet direkt auf dem Dach in die Dokumentation eingepflegt werden. Abschließend erstellt die Anwendung bei Bedarf ein PDF zur Übergabe oder Übersendung an den Auftraggeber. Dieser Vorgang lässt sich gegebenenfalls auch nachträglich wiederholen. Sind die Unterlagen aus irgendeinem Grund verloren gegangen und werden zeitnah benötigt, kann der ausführende Dachdecker- bzw. Montagebetrieb seinem Kunden mit wenigen Klicks eine Kopie der Dokumentation zusenden. „ABS-Lock Book“ ist übrigens kostenlos, frei verfügbar und nicht an die Produkte des Herstellers gebunden. Eine kurze Registrierung genügt für die uneingeschränkte Nutzung.



← Die verbaute Komponente wird einfach aus einer Liste ausgewählt.

ENORME ARBEITSERLEICHTERUNG BEI ÜBERPRÜFUNGEN

Die größte Arbeitserleichterung bietet die Digitalisierung der Montagedokumentation allerdings bei den regelmäßig vorgeschriebenen Überprüfungen der Anlageneinrichtung. Die einmal aufgenommenen Daten liegen nämlich bereits vor und müssen nicht erneut eingegeben werden. „ABS-Lock Book“ ist damit also ein praktisches Hilfsmittel für Dienstleister, die im Rahmen eines Wartungsvertrages oder zur allgemeinen Dachinspektion regelmäßig aufs Dach ihrer Kunden steigen.

Unabhängig davon, auf welchem Weg die Überprüfung und Dokumentation durchgeführt werden, ist jedoch eines zu beachten – eine Kontrolle und gegebenenfalls erforderliche Wartung darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden. Der hat laut AUVA eine besondere Ausbildung beim Hersteller für die Beurteilung von komplexen AE absolviert oder die nötigen fachlichen Qualifikationen in Lehrgängen gemäß BGG 906 erworben. //



← Im Büro können alle Daten umgehend gesichtet und weiterverarbeitet werden.